



Bericht des Behindertenbeirates über die Legislaturperiode 01.11.2017 – 31.10.2021

Persönliche Teilhabe für behinderte Menschen

Barrierefreiheit für alle

Der Behindertenbeirat (BBR) hat sich zum Ziel gesetzt, an der Umsetzung von Barrierefreiheit für kognitiv, körperlich und sinneseingeschränkte Menschen im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuwirken.

Hier eine kurz gefasste Übersicht der Aktivitäten und Projekte der vergangenen Legislaturperiode. Tieferegehende Auskünfte aus den Projekten werden auf Anfrage gerne gegeben.

Arbeitsgrundlagen des BBR

- Der BBR arbeitet auf der Grundlage von einschlägigen Bundes- und Landesgesetzen mit den dazugehörigen Regelwerken.
- Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen der politischen Gremien teil und arbeitet eng mit der Stadtverwaltung zusammen.
- Das gemeinsame Miteinander mit Einrichtungen der Behindertenarbeit, dem Landkreis, der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen, dem Ehrenamtslotsen und dem Seniorenbeirat haben für den BBR hohe Priorität.
- Der wichtigste Baustein im BBR war und ist die Kommunikation untereinander. Die Corona-Pandemie ist für alle die größte Herausforderung.
- Der BBR musste sich neu ausrichten und konnte die digitale Vernetzung erfolgreich vorantreiben.
- Für die einfachere Kommunikation untereinander wurde zusätzlich an jedem ersten Montag eines Monats die Möglichkeit eines zwanglosen Gesprächstreffs des BBR im Rathaus angeboten. Gleichzeitig wurde eine offene Sprechstunde für interessierte Bürger ermöglicht. Die Stadt stellte diesen Raum jeweils ab 17:00 Uhr zur Verfügung. Mit dieser Maßnahme sollte das Angebot des BBR für eingeschränkte Mitbürger ausgeweitet

werden.

Bedingt durch die Pandemie haben keine Präsenzveranstaltungen stattgefunden. Der BBR ist u. a. über WhatsApp und Videokonferenzen in Kontakt geblieben.

- Aus Datenschutz- und Datensicherheitsgründen wurde mit Unterstützung der Stadt ein digitales Dateninformationssystem eingeführt.
- Die Stadt hat ein Partnerportal im Internet bereitgestellt, in dem der BBR seine eigene Homepage gestalten und mit aktuellen Informationen barrierefrei bekannt geben kann.
- Die Einbindung der Social-Medien-Plattformen Facebook und Instagram haben den BBR über die Grenzen von Georgsmarienhütte weiter bekannt gemacht, und in regelmäßig stattgefundenen Netzwerktreffs hat eine sehr zielführende Kommunikation unter behinderten Menschen stattgefunden.
- Durch sein neues Logo und einen neugestalteten Flyer konnte der BBR weitere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreichen.
- Die regelmäßige, interne Kommunikation im BBR musste in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode leider über Videokonferenzen stattfinden.
- Das Handling dieser Technik ist für behinderte Menschen eine besonders hohe Herausforderung.
- Trotz aller Herausforderungen herrscht im BBR ein vorbildlicher Teamgeist.

Projekte

Impfzentrum Georgsmarienhütte

- Der BBR hat in enger Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Impfzentrums die barrierefreie Ausgestaltung der Räumlichkeiten und die Koordination behindertengerechter Dienste begleitet.
- Für behinderte Menschen wurde ein Info-Telefon eingerichtet, worüber der BBR bei der Anforderung von Impfterminen und bei der Beantwortung sonstiger Fragen zum Impfen behilflich war. Das Info-Telefon wurde sehr stark angenommen.

Bundes-Teilhabegesetz

Der BBR hat sich schwerpunktmäßig mit dem Bundes-Teilhabegesetz beschäftigt. Es wurden in mehreren Sitzungen des BBR Referenten des Landkreises Osnabrück und den Ergänzenden, unabhängigen Teilhabeberatungsstellen der Lebenshilfe und dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen zu Vorträgen eingeladen. Der BBR hatte hierdurch die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die Änderungen im Bundesteilhabegesetz informieren zu lassen, um für Beratungsangebote geschult zu sein.

Unterstützung kognitiv, körperlich und sinneseingeschränkter Menschen

Betreuung kognitiv eingeschränkter Menschen

- Beispiel: Mädchengruppe „Die Hexen“
Die Mädchengruppe „die Hexen“, die sich regelmäßig für 2-3 Stunden freitags in Maries Hütte trifft, besteht aus Mädchen mit verschiedenen Behinderungen.

- Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück, Außenstelle Georgsmarienhütte
Der BBR nimmt an einem „Runden Tisch“ mit Hilfsorganisationen aus Georgsmarienhütte und dem Landkreis teil. Hier werden Konzepte zur künftigen Behindertenarbeit vorbereitet.

Wohnen

- Projekte zum „Betreuten Wohnen“ in Georgsmarienhütte
Der BBR beteiligt sich an den in Georgsmarienhütte laufenden Projekten zur Umsetzung vom „Betreuten Wohnen“. Es besteht enge Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Landkreis sowie den Vereinen „Die Mutigen“ und „Mittendrin“. Referenten/innen vom Landkreis und der Stadtverwaltung haben in Vorträgen über den derzeitigen Stand der laufenden Projekte dem BBR berichtet. Eine Mitarbeit in den Projekten besteht. Derzeit befindet sich ein Wohngebäude für behinderte und nicht behinderte Mieter an der Karlstraße im Bau.
- Wohnungsbedarf
Der BBR bekommt vermehrt Anfragen von körperlich und sinneseingeschränkten Bürgern nach geeigneten Wohnungen. Der BBR ist im Rahmen seiner Möglichkeiten behilflich.

Mobilität im Öffentlichen Raum

In zahlreichen Maßnahmen konnten Barrierefreiheit im Öffentlichen Raum vom BBR begleitet und erfolgreich umgesetzt werden. Als Beispiele werden folgende Lösungen genannt:

- Baumaßnahme Kirchstraße
- Kreisverkehre Düte Zentrum / L95, Harzer Straße / L95, Schauenroth / L95
- Ausbauprogramm der barrierefreien Bushaltestellen im Stadtgebiet
- Akustische Haltestellenansagen in Bussen des ÖPNV
- Kreuzung Peter und Paul Oesede mit taktilen und akustischem Leitsystem für sinneseingeschränkte Verkehrsteilnehmer
Pilotprojekt, bedarfsabhängige Lautstärkeregelung durch Smartphone mit überörtlicher Bedeutung
- Umbau Rathaus barrierefrei
KFZ-Zulassungsstelle im Rathaus
Umbau der Sitzungsräume
noch einzubauende Zugangserleichterung am Haupteingang
- Dorferneuerung Georgsmarienhütte
Einzelprojekte in Stadtteilen

Noch nicht abgeschlossene Projekte

Nachstehende Projekte sind noch nicht abgeschlossen und die vom BBR beantragten Lösungen noch nicht umgesetzt:

- Toilettenanlage am Rathaus-Parkplatz
Die Toilettenanlage befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und kann wegen der starken Querneigung des Fußwegs von Rollstuhlnutzern

- nicht gefahrenlos angefahren werden. Eine grundlegende Sanierung der Anlage ist dringend erforderlich. Die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig.
- Behindertenparkplätze auf dem Marktplatz Kloster Oesede
In unmittelbarer Nähe der Physiopraxis an der Glückaufstraße in Kloster Oesede befinden sich keine Parkmöglichkeiten für Rollstuhl- oder Rollatornutzer. Auf Antrag des BBR wurde sehr zeitnah die Einrichtung von zwei Behindertenparkplätzen auf dem Marktplatz hinter dem Wetterschutz der Bushaltestelle von der Verkehrsbehörde der Stadt mit Schreiben vom 04.11.20 angeordnet. Nach immer wieder mündlich vorgetragene Erinnerungen an die Ausführung, wurden im September 2021 Halteverbotsschilder an den zu markierenden Behindertenparkplätzen aufgestellt, was auf baldige Ausführung Hoffnung machte. Auf nochmalige Anfrage wurde dem BBR schriftlich mitgeteilt, dass die Arbeiten bis spätestens Mitte November 2021 ausgeführt werden, leider ist dies nicht geschehen.
 - Ungesicherte Querungshilfe Heinrich-Schmedt-Straße / Dröper / L95
Auch ungesicherte Querungen sind barrierefrei auszubauen. Nach einem langen Verhandlungsweg mit der Landesstraßenbauverwaltung seit 15.06.2020 empfiehlt die Verkehrsschau am 23.08.2021 die Nachrüstung eines Blindenleitsystems; die Nachrüstung ist trotz mehrfacher Erinnerungen von der Landesstraßenbaubehörde noch nicht vorgenommen worden. Auf die Verkehrssicherungspflicht der Verkehrsbehörde wird an dieser Stelle nochmals hingewiesen.
 - Ampelanlage L95 / Eschweg
Die Fußgängerquerungen an der Einmündung Eschweg / L95 wurden mit einem Bodenleitsystem für Blinde in vorbildlicher Weise von der Stadt ausgerüstet. Die verbaute Ampelanlage hat entgegen der Forderung des BBR lediglich eine taktile Signalgebung für Blinde erhalten. Laut DIN 32981 sind Querungen dieser Art unbedingt mit akustischer Signaltechnik auszustatten. Wegen der ungünstigen Geräuschkulisse ist ein sicheres Queren der Fahrbahnen Eschweg / L95 für einen Blinden nicht möglich. Die Situation wurde der Landesstraßenbaubehörde als zuständige Stelle mitgeteilt und um schnellste Ergänzung der Akustik gebeten. Eine Umsetzung ist bis heute nicht erfolgt.
 - Barrierefreie Querungen an Kreuzung Stadtring / Schauenroth
Die geforderte Nachrüstung der Querungen wurde auf Grundlage einer Verkehrszählung zu verkehrsarmen Zeiten nicht vorgenommen. Der BBR ordert eine Nachrüstung.
 - Barrierefreie Zuwegungen auf Friedhöfen
 - Die Zuwegungen auf Friedhöfen sind teilweise von behinderten und älteren Personen nicht begehbar. Der BBR fordert angemessene Instandsetzung der Wege.
 - Einmündung Wellendorfer Straße / B51
Der BBR fordert eine barrierefreie Ausstattung der Einmündung mit einem taktilen Blindenleitsystem und eine akustische Signalisierung an der vorhandenen Ampelanlage. Trotz mehrfacher Gespräche mit dem damaligen Bürgermeister wurde die Maßnahme noch nicht umgesetzt.
 - Bedarfsampelanlage Talstraße / B51 / Hermann-Löns-Weg
Der BBR fordert eine Bedarfsampel, weil die vorhandene Fußgängerunterquerung nur über eine Treppenanlage einerseits und andererseits über eine für Rollstuhl- und Rollatornutzer zu steile Rampe nicht zu benutzen ist. Unsere Forderung sollte der Landesstraßenbaubehörde vorgetragen werden.

- Bedarfsampelanlage Klosterstraße (Haus Amare) / L95
Die vorhandene ungesicherte Querungshilfe soll durch Einbau einer Bedarfsampelanlage in eine gesicherte Querung umgewandelt werden. Die Maßnahme befindet sich seit längerer Zeit in Planung. Der BBR fordert, die ungesicherte Querung vorab mit einem taktilen Blindenleitsystem baldmöglichst auszurüsten.

Freizeit

Behindertensport in Georgsmarienhütte

- Der BBR hat sich ausführlich mit dem Thema Behindertensport in Georgsmarienhütte beschäftigt und mit den ortsansässigen Sportvereinen und dem Landesbehindertensportverband Niedersachsen Verbindung aufgenommen. Es konnten Referenten/innen zu themenbezogenen Vorträgen vom SV Harderberg, vom Büro des Sports Georgsmarienhütte sowie vom Landesbehindertensportverband Niedersachsen gewonnen werden. Es findet ein reger Austausch mit den Sportvereinen aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis statt.
- An der Umsetzung von Barrierefreiheit im Sportzentrum Rehlberg ist der BBR intensiv beteiligt.
- Projekt Inklusionsparcours
Mit dem Inklusionsparcours können Einschränkungen für körper- und sinneseingeschränkte Menschen im alltäglichen Leben simuliert werden, um die Öffentlichkeit auf die Problematiken für diesen Personenkreis aufmerksam zu machen. An diesem überregionalen Projekt sind der BBR Georgsmarienhütte, das Behindertenforum Osnabrück, der Landkreis Osnabrück, der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen und Aktion Mensch beteiligt.
Der Inklusionsparcours wurde an 27 Terminen auf der Landesgartenschau in Bad Iburg mit Erfolg eingesetzt. In Georgsmarienhütte werden baldmöglichst Einsatztermine folgen.